



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen  
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/  
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den  
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

**Ott, Christoph**

**Ynsprugg, 1676**

73. Severinus/ ein geborner Roemer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

hoch an Verstand / firtrefflich in seinen Rathschlägen / herrlich an Geschicklichkeit / vnd noch darzu voll der Demuth vnd lieblichen Freundlichkeit.]

Die lutherische machen auß dem Antichristen ein Keger.

Hathie diser hochgelehrte vnd heilige Mann nit alle Tugenden eines grossen Vorstehers erzelt? in dem Leben aber des H. Bertolff hausst er ihne ein H. Pappst. Vnd doch muß diser H. Mann / vnserem Gegentheil nit allein ein Antichrist / sonder auch ein Monothelit / daß ist / ein Keger sein.

Wie lächerlich daß sey.

Wie seltsam ist aber dises? will nit schärpfer reden. Soll dann der Antichrist auch ein Keger sein / der etlich Ding deß Christenthumbß glaube vnd verthedige / andere aber nit glaube / wie die Keger thuen? wird der Antichrist nit das ganze Christenthumb zernichten / vnd überein hauffen wollen stossen? also kein Keger / sonder ein Antichrist / vnd völliger Gottes-Verlaugner seyn? Siehe / lieber Leser / wie diß alles so übel gedichtet vnd gestimbet seye. Daß aber Honorius im wenigsten nichts mit der Monotheliter Irthumb behafft seye gewesen / sihe die allerschönste vnd sehr gelehrte Apologi Cardinals Bellarmini l. 4. de Rom. Pont. c. 11. Sein / als eines recht Catholischen Pappsts / tödtlicher Hindrit hat sich begeben in dem Jahr 638. den 12. October. Hat löblich regiert 12. Jahr.

Honorius war kein Monothelit

N. 133.

Erwöhlt im Jahr 639.

Armseeliges Stand der Kirchen Gottes.

In Asia vnd Africa.

Abgefallene Patriarche vnd Kayser.

73. Severinus ein Römer. Dises für sein andertraute Herd / wachtbahren Hirtens / wie auch etlich seiner Nachkombern lobwürdige Thaten / können nit wol an Tag gegeben werden / wañ wir nit zuvor den ellendigsten Standt der Orientalischen vnd Africanischen Kirchen auff das kürziste anzeigen. So war dann zu Zeiten dises Pappsts ganz Orient / vnd auch zum Theil Africa / mit allerhand Kegeren der zeit also überfület / daß auch die Patriarchen selbst der fürnehmsten Kirchen / sambt etlichen von ihnen bößlich verführten Griechischen Kaysern / mit solchen Suchten behafft waren.

Sergius / vnd nach ihme Pyrrhus / vnd nach disem Pyrrho / Paulus / Patriarchen zu Constantinopel / waren Monotheliten; Anastasius Patriarch zu Antiochia war ein Jacobit / also genent / von einem Jacobo Syro / der vnterschied-

schidliche alte Kezeren zusammen geschwaist hatte / vnd nach ihm der Gottlose Patriarch Macarius / auch ein Monothelit. In dem Alexandrinischen Patriarchat / Cyrus ein Monothelit / vnd nach ihm Petrus nicht vmb ein Haar besser. Also daß neben dem Römischen Patriarchat der Hierosolymitanische allein / was die Vorsteher anlangt / rein vnd vnderfälscht bliben. Auß den Griechischen Kaisern ware Heraclius anfänglich der beste Fürst / hernach aber / bis in sein vnseeliges End / ein Monothelit. Desgleichen auch Constans sein Enckel vnd Nachkommer in dem Reich / auch ein Monothelit.

Seind dise nit lauter Porten der Höllen ? alle stürmeten eines Stürmens an der Römischen Kirchen / ob sie dieselbe / vnd ihr Glaubens = Beständigkeit zu dem Fall / vnd auff ihr Seiten ziehen vnd zwingen möchten. Zu dem Zihl vnd End / ließe Heraclius der Kayser ein Kezerische Glaubens = Bekantnis verfassen vnd außgeben / genant Ecthesis, daß ist / Expositio, oder Erklärung des Glaubens / die wurde dem damahligen Römischen Bapsten Severino zugeschickt / dieselbe zu übersehen / gutzuhaißen / vnd zu vnterschreiben / vnd das darumb / weil alle dise vnseelige Leuth wol vorsahen / so lang die Römische Kirch ihnen wurde entgegen stehen / vnd ihre Meinungen verwerffen / vnd verdamben / so lang wurden bey dem Christen = Volck alle ihre Anschlag lähr schlagen vnd zu Grund gehen / wie es auch hernach geschehen. In solchem grossen Ansehen war damahlendie Römische Kirch.

Lauter Porten der Höllen.

Heraclij des Kayfers Ecthesis / was gewesen seye.

Wird Bapst Severin überschickt zu vnterschreiben.

Groß Ansehen der Römischen Kirchen.

Nun laßt vns sehen / wie sich der Römische Felsen gehalten habe / vnd benantlich / von dem wir ietzt handeln / Severinus / der Römische Vorsteher. Diser Severinus dann / nach Empfangnem Kayserlichen Edict / hat zu Rom ein Concilium oder Kirchen = Rath zusamben beruffen / dise zimlich verstellte Ecthesin wol erwogen / vnd nach befundtnen Irthumben / die selbe verworffen vnd verbannet / vngeachtet der Ungnad der Irdischen Majestätt / wann nur die Himmlische ihm gnädig wäre. Darauff ein mehr dann Barbarische Verfolgung sich eraignet / darinn die Lateranensische Bapstliche Residenz außgeplindert ; die Cardinal von Rom vertriben ; dem Bapst Severino aber alles das ärgiste ange troet

N. 134.

Bapst Severin samlet ein Kirchen = Rath.

Darinn wird die Ecthesis durchsucht vnd verflucht.

Heraclius wüthet hierüber.

troet worden / so er dem Kayser nit willfahren wurde. Aber da hat es gehaiffen bey dem starckmütigen Severino / wie vor disem bey dem heiligen Pappst Silverio : Sustentor pane tribulationis : nec tamen dimitto , aut dimisi officium meum. Das ist. [ Obwohlen man mir an statt des Brots ein Triebfal über die ander auffsetzet / so hab ich doch nit abgelaissen / von meinem Ambt vnd Pflicht / wird auch nimmermehr davon ablassen. ] Wolte auch lieber sterben / wie bald darauff erfolgt ist in eben disem 639. Jahr / ( der Tag ist vnbekant verbliben ) als seiner Pflicht vnd Treu vergessen. Hat regiert nit gar 1. Jahr.

Severinus  
gibt nichts  
drumb.

Will lieber  
sterben / als  
einwilligen.

Stirbt  
auch darü-  
ber seeli-  
gli.

Erwählt im  
Jahr 639.

Auch diser  
widerstrebt  
dem Kayser  
Heractio /  
vnd ver-  
damt sein  
Edict / als  
ein Troun-  
gen vnges-  
acht.

Erschröck  
darnit den  
Kayser das  
er sein E-  
dict wider-  
ruft / vnd  
die Schuld  
andern zu-  
miff.

Erfreuet  
dardurch  
alle Kir-  
chen.

47. Joannes IV. auß Dalmatia gebürtig. Diser braucht ebenmäßige Apostolische Starckmütigkeit / ruffet auch ein ordentliches Concilium nach Rom / vnd läst abermahlen das Kayserliche Edict / oder Ecthesin überlegen / da der Römischen Kirchen Cardinal meisten theyl noch in dem Elend sich befanden / vnd weil er es gleicher massen sählig erfunden / verdambt er dasselbige / als kezerisch / vnd alle die sich dem wurden beypflichten / deren auch einer Heractius der Kaiser selbst ware.

Welche Christliche Kühnheit des Römischen Pappsts den Kayser also erschreckt hat / daß er zuruck gangen / vnd durch ein anders Kayserliches Edict öffentlich bekennet / er nembe sich dises seines vorigen Edicts nichts mehr an / seye auch nit sein Gespunst / sondern seines Patriarchen Sergij gewesen / von dem er wäre hintergangen worden / daß er es vnter seinem Kayserlichen Namen hette außgehen lassen. Darauff ein grosser Jubel bey den Griechen sowohl / als auch bey den Lateinern erfolgt ist / wegen der so glückhafftigen Großmütigkeit vnser Joannis des IV. der kurz darnach seinen Geist / nach vnsträflichem Leben / außgeben hat / in dem Jahr 641. den 12. Tag im October. Hat regiert bey 2. Jahren.

N. 135.

Erwählt im  
Jahr 641.

75. Theodorus I. von Jerusalem auß dem heiligen Land gebürtig / brauchet gleichmessige Standhafftigkeit in handhabung des Catholischen Glaubens wider alle Porten der